



Leibniz
Universität
Hannover

UNIVERSITY OF
WOLLONGONG



Erfahrungsbericht zum Auslandsforschungspraktikum in Australien gefördert durch das PROMOS-Stipendium

Ort: Wollongong, New South Wales, Australien

Zeitraum: 18.03.2013 – 20.06.2013

Verfasserin: Alexandra Satalov

Vorwort

Mein Name ist Alexandra Satalov und ich studiere im Studiengang „Material- und Nanochemie“ im 4. Semester. Vor dem Master-Studium habe ich meinen Bachelor-Abschluss in Chemie an der Leibniz Universität Hannover gemacht. Ein von meinen beiden Forschungspraktikum habe ich in Australien, an der University of Wollongong (<http://www.uow.edu.au/index.html>) verbracht. Wollongong ist eine kleine Stadt in dem Staat New South Wales und befindet sich 80 km von Sydney. Die Stadt zeichnet sich durch viele schöne Strände aus, die alle zu Fuß zu erreichen sind.



Anreise/Unterkunft/Einkaufsmöglichkeiten

Die Anreise von Hannover nach Sydney hatte auf den Hinweg 24 Stunden und auf dem Rückweg über 30 Stunden gedauert. Die Universität stellt für alle neuen Studenten und

eventuell für die mitgebrachten Verwandten einen Shuttle-Service zur Verfügung, der von Sydney Airport zu einer beliebigen Adresse in Wollongong fährt.

Die Unterkunft habe ich zusammen mit meiner Betreuerin (Manuela Jüstel, AK Biennewies) gefunden. Ich hatte ein Zimmer in einer Zweier-WG. Pro Woche hat es 150 AUD gekostet, was für Australien relativ günstig war. Allgemein braucht man sich um die Unterkunft höchstens einen Monat vor der Abreise zu kümmern.

Wenn man nach einer Unterkunft sucht ist es immer am besten zuerst zu schauen, wo sich die Haltestellen eines kostenlosen Shuttle-Busses befinden. Dieser Bus fährt alle 10 bzw. alle 20 Minuten (abends). Man kann mit dem Bus alle wichtigsten Plätze der Stadt wie die Universität, den Innovation Campus, das Stadtzentrum so wie die Strände erreichen.

Außerdem sind auch die Supermärkte mit dem Bus gut zu erreichen. Es gibt dort zwei Aldi und zwei Woolworth-Supermärkte. Außerdem gibt es eine Fruit Market, wo man das Obst und Gemüse günstiger kaufen kann.

Universität und meine Arbeit

Die Universität besteht aus zwei Bereichen: Main Campus und Innovation Campus. Das Institut an dem ich war (Institute for Superconducting and Electronic Materials) befand sich am Innovation Campus. Es ist ein neuer Gebäude-Komplex, das noch einige weitere Institute beinhaltet.

Anders wie an der Universität in Hannover gab es dort keine Mensa, wo man günstig essen könnte. Am Innovation Campus gibt es auch nicht sehr viele Möglichkeiten etwas zu essen zu bekommen. Daher kochen die meisten Studenten das Essen selber und bringen es sich mit. So habe auch ich es gemacht. Einige Studenten jedoch sind zu dem benachbarten Campus East gegangen, das aus Studentenwohnheim und einer kleinen Cafeteria besteht, um dort zu essen.

Zu den Vorlesungen an der Universität kann ich nichts sagen, da ich keine besuchen musste, weil ich ein Forschungspraktikum im Labor gemacht habe. Die Forschungsgruppe von Dr. Konstantinov, an der ich war, beschäftigt sich mit der Herstellung von Materialien für Lithium-Ionen-Akkumulatoren. Dort habe ich Lithiummanganoxide als Kathodenmaterial hergestellt und charakterisiert.

Sprache

Das Ziel meines Auslandsaufenthaltes war neue Leute, Kultur und das Land kennenzulernen sowie meine English-Kenntnisse zu verbessern. Vor dem Aufenthalt hatte ich kein flüssiges English gesprochen, was sich danach deutlich verbesserte. Allgemein gab es mit der

Verständigung keine Probleme, da am Institut vorwiegend ausländische Mitarbeiter und Studenten gearbeitet haben, die es gewohnt sind, wenn man mal etwas nicht versteht. Alle Betreuer und Kollegen waren sehr nett und haben mir am Anfang besonders viel geholfen.

Freizeitaktivitäten/Reisen

Von Wollongong aus kann man Sydney in 1,5 Stunden mit dem Zug erreichen. Außerdem gibt es billige Flüge nach Melbourne, so dass man auch diese wunderschöne Stadt besuchen kann. Für die, die Wasser mögen, gibt es alle möglichen Aktivitäten: Surfing, Kanu-Fahrten, Schnorkeln usw. Außerdem kann man auch mit dem Fallschirm springen. Wer in der Nähe der Strände wohnt, dem bietet es sich an am Strand zu joggen.

Da die Australier an sich das Essen genießen, gibt es in der Stadt viele Cafés und Restaurants. Da die alkoholischen Getränke in Australien teuer sind, kann man sich in fast allen Restaurants seine eigenen Getränke mitbringen.

Außerdem kann man an der Uni Sport betreiben. Obwohl die Mitgliedschaft teuer ist (Gold member für 3 Monate kostet 175 AUD), habe ich mich dort trotzdem angemeldet. Im Nachhinein aber war ich nicht so viele Male da, so dass es sich für mich nicht gelohnt hat.

Des Weiteren gibt es ein Uni-Kino, wo jeden Mittwoch aktuelle Filme für einen niedrigen Preis (4 AUD) gezeigt werden.

Ein Mal im Monat findet außerdem eine Busreise zur irgendeinem interessantem Ziel, die von und für ausländische Studierende organisiert wird, statt. Die Reise kostet 55 AUD, was sehr billig ist. Ich bin z.B. nach Canberra mitgefahren, wo ich viele interessante Menschen kennengelernt habe. Diese Reise bieten eine sehr gute Chance neue Leute aus verschiedenen Ländern kennenzulernen und sich mit Ihnen auf English zu unterhalten.

Fazit

Ich bin sehr froh, dass ich mich entschieden habe das Praktikum in Ausland zu machen. Ich habe viele Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen kennengelernt, die ich in Deutschland wahrscheinlich nie kennen lernen würde. Durch diesen Aufenthalt haben sich meine persönlichen und fachlichen Kenntnisse sehr erweitert. Obwohl es am Anfang schwer war, sich an das neue Land und die neuen Leute zu gewöhnen, würde ich sagen, dass das bislang die schönste Zeit meines Lebens war.